

17. November 2021, Stuttgart / Virtuell

18. MITTELSTANDSFORUM



BADEN-WÜRTTEMBERG



»Das Virus kommt mit Macht zurück! Impfen ist der einzig gute Ausweg aus der Pandemie«, mahnte Ministerpräsident Winfried Kretschmann in seinem Grußwort zum Auftakt des 18. Mittelstandsforums Baden-Württemberg. Am gleichen Tag wurde im Land die »Alarmstufe« ausgerufen.



Endlich auch wieder in Präsenz, aber mit 2G-Regel: Mit umfangreichen Hygienemaßnahmen und ausreichend Platz fand die 18. Ausgabe des Mittelstandsforums Baden-Württemberg sowohl auf der Landesmesse als auch in digitaler Form statt. Mehr als 650 Anmeldungen lagen vor.

Aufbruchsstimmung im »Länd of Mittelstand«

»Der Klimaschutz eröffnet neue Chancen«, betont Ministerpräsident Kretschmann zur Eröffnung des 18. Mittelstandsforums Baden-Württemberg und unterstreicht: »Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Unternehmen, Finanzierern und Politik. Kein Mittelständler soll an der Anschubfinanzierung scheitern«.

Energiewende, Digitalisierung, demografischer Wandel und die Auswirkungen der Corona-Pandemie: Der deutsche Mittelstand ist mit einem ganzen Bündel von Herausforderungen konfrontiert – und das zeitgleich. Doch wie kann er sich bestmöglich für die Zukunft aufstellen? Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Wie sind die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen, wie die Erwartungen an die künftige Regierung?

Diese aktuellen Fragen standen während des Mittelstandsforums zur Diskussion. Mittelstandsbanken und Sparkassen, staatliche und wirtschaftsnahe Förderinstitute, Finanzdienstleister sowie weitere Partner erläuterten, wie zukunftsweisende Vorhaben finanziert – und ebenso nachhaltig wie erfolgreich umgesetzt werden können.

Wie relevant ist das, was wir heute tun, für unsere Zukunft? Außergewöhnliche Einblicke in Transformationsprozesse und die Zukunft der Wissensarbeit gab Raphael Gielgen, Trendscout Future of Work Life & Learn bei Vitra GmbH: »Wir haben ein großes Ökosystem an Möglichkeiten, jeder Ort ist ein Arbeitsort, und das dürfen wir den Menschen nicht wieder nehmen. Wir betreten das Zeitalter der Weiterbildung. Und das bedeutet: Der Ort der Arbeit wird zum Ort der Potenzialentfaltung, weil dort Interaktion

und Wissensvermittlung stattfindet. Einfallsreichtum ist mindestens genauso wichtig wie der Cashflow eines Unternehmens. Denn so entsteht etwas Neues!«.

Mit Zuschüssen in die Zukunft

Wie mit dem »Kombi-Darlehen Mittelstand und Klimaprämie« Zuschüsse oder Darlehen aus der »Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)« aufgestockt werden können, erläuterte Ingo Engel, Kreditreferent Wirtschaftsförderung der L-Bank und betonte: »Investitionen sind nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für den Geldbeutel«. Zudem verbessern sie Arbeitsbedingungen und schaffen Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft. Daher fördert das Land alle Neubau- und Sanierungsvorhaben von effizienten Nichtwohngebäuden in Baden-Württemberg.

Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat

Förderprogramme speziell auf die Bedürfnisse des Mittelstands zugeschnitten. Nadja Mesheva, stellvertretende Leiterin des Forums Digitale Technologien, stellte ebendiese Vernetzungsplattform sowie ausgewählte Förderprogramme für digitale Innovationen vor – vom Gründungswettbewerb über Beratungsangebote zum Kompetenzaufbau und Investitionszuschüsse bis hin zur Förderung anwendungsnaher F&E-Forschungskonsortien. An einem dieser Konsortien ist die seele Unternehmensgruppe beteiligt: Sie entwickelt im Forschungsprojekt DigitalTWIN, digitale Werkzeuge und vernetzte Lösungen für Bauprojekte, die die Planung, Fertigung und Abstimmung mit der Baustelle vereinfachen.

Dass Digitalisierung und Nachhaltigkeit kein Widerspruch sind, sondern, im Gegenteil, zusammen große Chancen bieten, rückte das

Forum der Baden-Württembergischen Bank (BW-Bank) in den Fokus. Sowohl die BW-Bank als auch die Landesbank Baden-Württemberg begleiten Unternehmen bei der Transformationen ihrer Geschäftsmodelle. »Nachhaltigkeit soll Spaß und Rendite bringen, damit wir lange auf dem Markt bleiben«, sagte Johannes Lutz, Geschäftsführer der Duschbrocken GmbH. Seine Idee, festes Duschgel und Shampoo zu vermarkten, um Plastikmüll zu vermeiden, ging auf: Mehr als eine Million Plastikflaschen ließen sich bislang einsparen, und jeder online verkaufte Duschbrocken trägt zu mehr Nachhaltigkeit und zur Kundenbindung bei.

Gesundheit lohnt sich

Ein wesentlicher Faktor für Mitarbeiterbindung und Produktivität ist die Gesundheit der Beschäftigten. Rund ein Viertel der krankheitsbedingten Ausfallzeiten lassen sich durch ein effizientes Gesundheitsmanagement im Betrieb vermeiden – dank Telemedizin und digitaler Therapiekurse, wie das Forum der Süddeutschen Krankenkassenversicherung (SDK) zeigte, die mit ihrem Tochterunternehmen SDK GESUNDWERKER mehr als 3000 Firmenkunden betreut. »Die Gesundheit von Mitarbeitenden wird für Unternehmen zunehmend zum Wettbewerbsfaktor, Corona hat diese Entwicklung sogar noch beschleunigt. Eine weitere Herausforderung ist das steigende Alter der Mitarbeitenden«, sagte Oliver Schwab, Abteilungsleiter und Prokurist Firmenvertrieb bei der SDK.

Und das sind nur einige der aktuellen Herausforderungen. Bei der Transformation zu einer digitalen, klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft, die lokal und international wettbewerbsfähig bleibt, ist noch viel zu tun. Über die Erwartungen an die neue Bundesregierung aus Sicht der Wirtschaft diskutierten Isabel Grupp, Geschäftsleitung Plastro Mayer GmbH, und Iris Plöger, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. Eine nachhaltige Zukunft muss finanziell stemmbar sein. Dafür braucht es verlässliche wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen und eine zielgerichtete Unterstützung bei der Umsetzung der notwendigen Investitionen. Um umfassende Reformen bei Verwaltung und Steuern kommt Deutschland nicht herum.

Das 18. Mittelstandsforum Baden-Württemberg fand hybrid statt, also in der Messe Stuttgart und auf einer interaktiven Online-Plattform. Es zeigte Wege auf, wie sich der Mittelstand gut für die Zukunft aufstellen kann – von Finanzierungsmöglichkeiten über Gesundheitsvorsorge und Mitarbeiterbindung bis zum nachhaltigen Wirtschaften. Convent und DIE ZEIT organisierten die Konferenz, Mitveranstalter waren das Staatsministerium, die Sparkassen, die Volksbanken und Raiffeisenbanken, die privaten Geschäftsbanken und die Förderinstitute des Landes. Weitere Infos: www.convent.de/bw